

Newsletter #29/30/10



fti und wissenschaft



schule und bildung

In Kooperation mit den Bundesministerien:

bmuk

BMWF\*

bm

bmwf



## Robo-Butler James der TU Wien macht Fortschritte



APA

Wien (APA) - Nachdem Roboter-Butler "James" - eine Entwicklung der Technischen Universität (TU) Wien - vor ziemlich genau drei Jahren noch eher ziellos durch ein Wiener Möbelhaus manövrierte, klappte es am 5. August bei einer Präsentation in Vösendorf (NÖ) schon wesentlich treffsicherer. Während der drei Jahre Entwicklungszeit hat er etwa gelernt, Gegenstände zu erkennen oder bestimmte Plätze aufzusuchen. Kleine Botendienste sind so bereits möglich.

Am Ziel des im Rahmen des EU-Projektes "robots@home" entwickelten Systems hat sich nichts geändert. James ist ein Basisgerät, das sich im Haushalt nützlich machen soll.

Tatsächlich kann man den etwa sesselgroßen

Roboter mittlerweile durch eine Wohnung zu vorher eingespeicherten, gewünschten Plätzen schicken. Er erkennt auch Gegenstände, deshalb kann man ihn beispielsweise mit der Suche nach irgendwelchen Dingen des täglichen Gebrauchs beauftragen.

### Roboter bereits erstaunlich mobil

Hat James das Gewünschte gefunden, etwa Medikamente, braucht er allerdings Hilfe, um es zu seinem User zu bringen. Als Basisgerät verfügt der Haushaltsroboter über keine Greifarme. Nach der Erfüllung seiner Aufgabe zieht sich James auf Wunsch an einen bestimmten Ort zurück und wird erst wieder aktiv, wenn man ihn ruft. Das funktioniert auch aus der Ferne mittels Smartphone oder auch iPad.

Verstellte Möbel oder auch Hindernisse sind für den Roboter kein Problem. James nimmt die Informationen über bestimmte Orte mittels Stereokamerasystem und Lasersensoren auf. Die Lasersensoren knapp über dem Boden geben die Distanz zu Wänden an, während mit Hilfe der Stereokameras der Boden und darauf liegende Gegenstände erkannt werden. So ist sichergestellt, dass der Roboter um die schlafende Katze herumfährt, keine Treppen hinunterstürzt und auch auf Tische blicken kann.

[ [zurück zum Newsletter](#) ]

© APA - Austria Presse Agentur eG. Alle Rechte vorbehalten. Die Meldungen dürfen ausschließlich für den privaten Eigenbedarf verwendet werden - d. h. Veröffentlichung, Weitergabe und Abspeicherung ist nur mit Genehmigung der APA möglich. Informationen und Kontakt: Tel. ++43-1/36060-5750 oder [zukunftwissen@apa.at](mailto:zukunftwissen@apa.at).



Termine

### ■ Studiengänge der FH Joanneum

Informationsabend  
Graz - 6.8.2010



Tipps

### ■ Translational Research

Einreichfrist: 2.9.2010



Top-Story

### Frauen in der Wissenschaft auf der Überholspur

Auf der Überholspur sieht Wissenschaftsministerin Beatrix Karl (V) die Frauen an den Hochschulen bzw. in der Wissenschaft. Mit den jüngsten [...]



Innovation & Technologie

### TU Graz koordiniert EU-Projekt zu Handy-Sicherheit

Man kann mit ihm mittlerweile Bankgeschäfte abwickeln, Parkscheine kaufen oder Musik hören - mit dem Mobiltelefon. Durch die Vielfalt der möglichen [...]

- ["Nemo" ist Österreichs Beitrag zu Dyson-Award](#)
- [Mars-Raumanzug auf Tiroler Gletscher getestet](#)
- [Fast jeder vierte Österreicher ist ein "Erfinder"](#)
- [Robo-Butler James der TU Wien macht Fortschritte](#)
- [aws erarbeitet Handbuch für Technologie-Transfer](#)



Wissenschaft & Forschung

### EU-"Starting Grants" an zwei Innsbrucker Physiker

Francesca Ferlaino und Gregor Weihs vom Institut für Experimentalphysik der Universität Innsbruck erhalten jeweils einen "Starting Grant" des [...]

- [Wiener Physiker simulieren Materialeigenschaften](#)
- [Studie: Membran-Fette steuern Zellselbstmord](#)
- [Entenmuscheln als Vorbild für neuen Superkleber](#)
- [Autofahren schadet Klima mehr als fliegen](#)
- [Gefährliche Missverständnisse zwischen Kind und Hund](#)



Schule & Bildung

### Ganztagschulen für Gemeinden schwer leistbar